

# **Troublemaker**

Für Orchestra

09.2025

## **Werkbeschreibung**

„**Troublemaker**“ thematisiert die Erfahrung eines erzwungenen Schwebzustandes, in dem das Individuum innerhalb eines undurchsichtigen Regel- und Entscheidungssystems nach und nach seine Handlungsfreiheit verliert. Doch das Werk versteht „Störung“ nicht als destruktiven Akt, sondern als musikalische Strategie, die verfestigte Strukturen von Erwartung, Kontrolle und Verzögerung hörbar macht.

Die Musik schwankt zwischen scheinbarer Ordnung und deren Auflösung: Klangschichten überlagern sich, zerfallen, verharren in Pausen und Fügen sich erneut zusammen. Wiederholung, Zeitdehnung und abrupte Unterbrechungen erzeugen eine Atmosphäre der Ungewissheit, die an bürokratische Prozesse erinnert, in denen jeder Schritt hinausgezögert wird.

Die Struktur und die formalen Parameter des Werkes folgen keinem linearen Ziel, sondern betonen Prozesshaftigkeit und Unvollständigkeit. „**Troublemaker**“ zeigt, wie das Individuum in der Spannung zwischen äußerer Fremdbestimmung und eigener Behauptung überlebt – und wie Musik durch bewusst eingesetzte Störungen und Unterbrechungen nicht in der Blockade verharrt, sondern neue Räume der Selbstäußerung eröffnet, in denen selbst das größte „Problem“ zu einer Möglichkeit der Lösung werden kann.

## **Besetzung**

2 Flöte  
2 Oboe (auch Englishhorn)  
2 Klarinette  
2 Fagott (auch Kontrafagott)

4 Hörner  
2 Trompeten  
3 Posaune  
1 Tuba

Pauken

2 Schlagzeuge:

3 Tomtoms  
3 Bongos  
3 Woodblock  
1 Becken  
Kleine Trommel  
Große Trommel  
Tamtam  
Donnerblech  
Hi-hat  
Becken  
Marimba (4 Octaven)  
Vibraphone

8 Violin I  
8 Violin II  
6 Violin III  
8 Viola  
6 Violoncello  
4 Kontrabass

(12 Violin I und 10 Violin II könnten teilen zum 3 Gruppe)

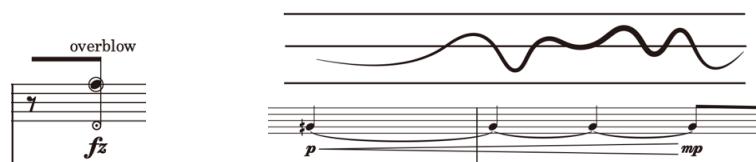
**Die Partitur ist in C  
Dauert: 8 Min**

# Spielanweisungen

## Holz/Blechinstrumente

Overblow:

Beim Overblow wird der Luftdruck gezielt erhöht, um einen höheren Oberton oder eine alternative Tonhöhe zu erzeugen. Der resultierende Klang ist oft klar und kontrolliert, allerdings heller oder schärfer als der normale Ton.



Die drei Linien oben stellen die drei Zonen der Obertöne dar. Der/die Spieler\*in folgt beim Overblow dem Verlauf der Linien. In den Bereichen, in denen die Linie dicker wird, soll mehr Luftgeräusch erzeugt werden, wodurch der Klang instabiler und fließender wird.

Jet Whistle:



Luft Ton:

Luftton mit Konsonantenlauten (/chi/, /s/ usw.):

Dieser Luftton enthält einen höheren Geräuschanteil und wird durch das Anblasen mit betonten Konsonantenlauten wie /chi/ oder /s/ erzeugt. Dabei entsteht ein deutlich hörbares Rauschen mit wenig bis keine Tonhöhe. Der Laut /chi/ erzeugt einen scharfen, luftigen Klang, während /s/ ein pfeifendes, rauschendes Geräusch hervorruft.

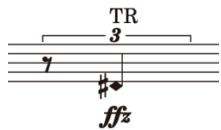


Luftton mit subtilen Tonhöhenanteilen:

Diese Variante des Lufttons enthält neben dem Luftgeräusch einen feinen, kaum hörbaren Grundton. Der Klang bleibt weich und schwebend, wobei der Tonhöhenanteil sehr dezent bleibt und hauptsächlich als Klangfarbe wahrgenommen wird.



Tongue Ram:

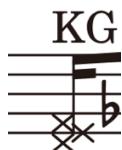


Slap Tongue (aus Klarinette):



Klappengeräusche:

bei denen die einzelnen Klappen des Instruments gezielt betätigt werden, um perkussive und geräuschhafte Klänge zu erzeugen sowie zusätzliche rhythmische und klangliche Elemente zu erzielen.



**Für alle Multiphonics-Griffkombinationen wenden Sie sich bitte direkt an die Komponistin: [hejiaying1031@gmail.com](mailto:hejiaying1031@gmail.com)**

## **Schlagzeug**

3 Tomtoms  
2 Bongos  
3 Woodblock  
1 Becken  
Kleine Trommel  
Große Trommel  
Tamtam  
Donnerblech  
Hi-hat  
Becken  
Marimba (4 Octaven)  
Vibraphone

### **Schlagzeug 1:**

Hi-hat  
2 Bongos  
3 Woodblock  
Große Trommel  
Donnerblech  
Vibraphone

### **Schlagzeug 2:**

Becken  
3 Tomtoms  
Kleine Trommel  
Tamtam  
Marimba

## Streichen Instrumente

Die Tonhöhen im Notensystem geben die Griffposition der linken Hand auf dem Griffbrett an. Die drei Linien über dem Notensystem repräsentieren verschiedene Bereiche des Instruments:

Obere Linie → Saitenhalter

Mittlere Linie → Steg

Untere Linie → Griffbrett

Diese Linien dienen zur Orientierung der Bogenposition.

Bewegungsrichtung:

Der Verlauf der Linien zeigt die Richtung an, in der der Bogen geführt werden soll.

Steigende Linien → Bewegung des Bogens in Richtung Steg

Fallende Linien → Bewegung des Bogens in Richtung Griffbrett

Die Linienstärke zeigt den angewandten Bogendruck an:

Dünne Linien → leichter Bogendruck, weicher Klang

Dickere Linien → stärkerer Bogendruck, intensiver oder rauer Klang

Sehr dicke Linien → extremer Druck, bis hin zu Geräuscheffekten



Saite abdämpfen/ ohne Dämpfung wieder normal spielen:



so hoch wie möglich:



## Troublemaker

score in C

09.2025





19

Fl. 1 Jet Whistle 32<sup>nd</sup> overblow

Fl. 2 Jet Whistle 32<sup>nd</sup> overblow

Ob. 1 bisbigliando

Ob. 2 bisbigliando

Cl. in B<sub>b</sub> 1 Slap Zahnton

Cl. in B<sub>b</sub> 2 Slap Zahnton

Bsn 1 Slap

Bsn 2 Slap

Hn in F 1 bisbigliando

Hn in F 2 bisbigliando

Hn in F 3 bisbigliando

Hn in F 4 bisbigliando

Tpt in B<sub>b</sub> 1 Slap

Tpt in B<sub>b</sub> 2 Slap

Thn. 1 Wahwah con sord. + senza sord. Slap

Tbn. 2 Wahwah con sord. + senza sord. Slap

Thn. 3 Wahwah con sord. + senza sord. Slap

Tba senza sord. Slap

Tim. ppp f

Perc. mf ff mf ff p f mf ff mf ff

Perc. mf ff mf ff mf ff mf ff

Vln I gliss. ff mf ff mp p ff mf mp p ff mf mf f

Vln II gliss. ff mf ff mp p ff mf mp p ff mf mf f

Vln III gliss. ff mf ff mp p ff mf mp p ff mf mf f

Vla pizz. ff mf ff mp p ff mf mp p ff mf mf f

Vc. tutti pizz. ff mf ff mp p ff mf mp p ff mf mf f

D. B. Überdruck auf dem Saiten(Geräuschen) ff mf ff mf f





33

Fl. 1 *ff* *5:4:1* *ff* *mp* *f* *f* *JW* *3:2:1* *Jet Whistle* *ff* *mp* *ff* *mp* *ff*

Fl. 2 *overblow* *f* *3:2:1* *f* *f* *overblow* *f* *f* *mp* *ff* *mp* *ff*

Ob. 1 *5:4:1* *mp* *f* *p* *Slap* *Luftton* *fz.* *Zahnton* *Luftton* *Zahnton* *mp* *ff* *mp* *ff*

Ob. 2 *fz* *f* *p* *f* *f* *fz.* *Zahnton* *mp* *ff* *mp* *ff*

Cl. in B $\flat$  1 *f* *pp* *5:4:1* *mf* *ff* *Luftton* *Zahnton* *ff* *ff*

Cl. in B $\flat$  2 *ff* *5:4:1* *f* *ff* *ff* *Zahnton* *ff* *ff*

Bsn 1 *fz.* *f* *mp* *ff* *Slap* *Slap* *Slap* *Slap* *Slap*

Bsn 2 *f* *ff* *5:4:1* *ff* *ff* *Slap* *Slap* *Slap* *Slap* *Slap*

Hn in F 1 *Slap* *ff* *Slap* *ff* *Slap* *ff* *Slap* *ff* *Slap* *ff*

Hn in F 2 *Slap* *ff* *Slap* *ff* *Slap* *ff* *Slap* *ff* *Slap* *ff*

Hn in F 3 *Slap* *ff* *Slap* *ff* *Slap* *ff* *Slap* *ff* *Slap* *ff*

Hn in F 4 *Slap* *ff* *Slap* *ff* *Slap* *ff* *Slap* *ff* *Slap* *ff*

Tpt in B $\flat$  1 *Ton* *3:2:1* *mf* *ff* *Slap* *Slap* *Slap* *Slap* *Slap*

Tpt in B $\flat$  2 *TR* *f* *ff* *Slap* *Slap* *Slap* *Slap* *Slap*

Tbn. 1 *f* *ff* *Slap* *ff* *Slap* *ff* *Slap* *ff* *Slap* *ff*

Tbn. 2 *ff* *Slap* *ff* *ff* *Slap* *ff* *Slap* *ff* *Slap* *ff*

Tbn. 3 *f* *ff* *Slap* *ff* *Slap* *ff* *Slap* *ff* *Slap* *ff*

Tba *ff* *Slap* *ff* *ff* *Slap* *ff* *Slap* *ff* *Slap* *ff*

Timp. *ff* *ff* *ff* *ff* *ff* *ff* *ff* *ff* *ff* *ff*

Perc. *mf* *ff* *ff* *ff* *ff* *Vib.* *ff* *ff* *ff* *ff*

Perc. *mp* *Besen Schlägel* *ff* *ff* *ff* *ff* *ff* *ff* *ff* *ff* *ff*

Vln I *mf* *pp* *arco* *f* *f* *mf* *mf* *f* *mf* *mf* *ff* *mf*

Vln II *f* *fz* *f* *fz* *mf* *f* *mf* *f* *mf* *f* *mf* *mf*

Vln III *ff* *3:2:1* *f* *mf* *f* *mf* *f* *mf* *f* *mf* *mf*

Vla *ff* *3:2:1* *fz* *f* *fz* *f* *c.l.b.* *f* *c.l.b.* *f* *c.l.b.* *f*

Vc. *ff* *3:2:1* *fz* *fz* *c.l.b.* *fz* *c.l.b.* *fz* *c.l.b.* *fz* *c.l.b.* *fz*

D. B. *ff* *3:2:1* *fz* *fz* *fz* *f* *fz* *f* *fz* *f* *c.l.b.* *f*